

Rentable Anlagen für Strom

Fotovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach können eine sehr attraktive Investition sein – wenn sie richtig ausgelegt und eingesetzt werden, teilt die Energieallianz Glarus-Linth mit. Sie lädt zum öffentlichen Vortrag darüber ein. Er findet am Mittwoch, 2. Dezember, um 19.30 Uhr in der Berufsschule Ziegelbrücke statt.

**WER HEUTE EINE** Fotovoltaikanlage bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) anmeldet, habe keine realistischen Chancen, jemals eine Vergütung für den Solarstrom zu bekommen. Die Warteliste umfasst bereits mehr als 35 000 Anlagen.

Christian Frei, Leiter Beratung und Engineering des Verbandes Electrosuisse, erklärt in seinem Vortrag, wie der Eigenverbrauch des Solarstromes maximiert werden kann, damit eine Solaranlage im heutigen Umfeld rentabel betrieben wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es einen Apéro. (RED)

Schweiz am Sonntag

**Ausgabe Südostschweiz**  
Sonntagsausgabe der «Südostschweiz»  
(vormals «Südostschweiz am Sonntag»)  
**Herausgeberin**  
Somedia (SOSo Medien AG), Chur  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Andrea Masüger  
**Redaktion**  
Chefredaktorin: Martina Fehr  
Stv. Chefredaktoren: René Mehrmann,  
Fieder Caminada  
Redaktion Graubünden: Reto Furter (Leitung),  
Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Denise Alig,  
Mathias Balzer (Kultur) Hansruedi Berger, Olivier  
Berger, Stefan Bisculm, Milena Caderas, Gion-  
Mattias Durband, Mario Engi (Meinung), Valerio  
Gerstlauer (Kultur), Pierina Hassler, Fadrina  
Hofmann, Tatjana Jaun (Chefreduzentinn), Petra  
Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Béla Zier;  
Bildredaktion: Marco Hartmann (Leitung), Yanik  
Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item;  
Red. Mitarbeiter: Rico Kehl (Grafik); Paul Hösli  
(Glarus);  
Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Came-  
nisch, Kristian Kapp, Johannes Kaufmann,  
Jürg Siegel;  
Überregionales: Patrick Nigg (Leitung); Leben: As-  
trid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen,  
Magdalena Petrovic  
Redaktion Glarus: Rolf Hösli (Leitung), Marco  
Häusler (Dienstchef), Lisa Leonardy (Dienstchefin),  
Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser  
(Sport), Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin  
Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya  
Rhyner (Bild)  
Redaktion Gaster & See: Tom Senn (Leitung), Urs  
Zweifel (Stellvertretung), Bernhard Camenisch  
(Sport), Daniel Graf, Roland Lieberherr, Markus  
Timo Rüegg, Urs Schneider, Sybille Speiser; Büro  
Rapperswil-Jona: Pascal Büsser  
**Mantelredaktion**  
AZ Zeitungen AG, Baden  
Chefredaktor: Patrik Müller  
Stv. Chefredaktor: Beat Schmid  
Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser;  
Nachrichten: Alan Cassidy, Beat Kraushaar, Yannick  
Kock, Fabienne Riklin; Wirtschaft: Peter Burkhardt,  
Michael Heim, Benjamin Weinmann; Gesellschaft:  
Sacha Ercolani; Sport: François Schmid-Bechtel,  
Marcel Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider, Si-  
mon Steiner, Michael Wehrle, Etienne Wüllemelin,  
Klaus Zaugg; Kultur: Stefan Künzli, Sabine Altorfer,  
Christian Berzins, Anna Kardos, Silvia Schaub, Raf-  
fael Schuppisser, Gregor Waser; Layout, Foto, Pro-  
duktion: Brigitte Gschwend, Peggy Knotz, Chantal  
Speiser, Sarah Loffredo, Peter Fasler  
**Verlag und Inserate**  
Geschäftsführer: Thomas Kundert  
**Verbreitete Auflage** (Schweiz am Sonntag gesamt)  
190 176 Ex., davon verkaufte Auflage 185 862 Ex.  
(WEMF/SW-beglaubigt, 2015)  
**Reichweite**  
368 000 Leser (MACH-Basic 2015-2)  
**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen**  
i.S.v. Art. 322 StGB  
Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG,  
Somedia Partner AG  
**Adressen**  
Redaktion: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45,  
8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00,  
Fax 055 285 91 11  
E-Mail: Regionalredaktion: gastersee@suedost-  
schweiz.ch; Redaktion Sport: sport.gastersee@sue-  
dostschweiz.ch, leserreporter@suedostschweiz.ch,  
meinegemeinde@suedostschweiz.ch  
Kundenservice/Abos: Somedia, Zürcherstrasse 45,  
8730 Uznach, Tel. 0844 226 226,  
E-Mail: abo@somedia.ch  
Verlag: Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,  
Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch  
Inserate: Somedia Promotion, Zürcherstrasse 45,  
8730 Uznach, Tel. 055 285 91 04,  
E-Mail: uznach.inserate@somedia.ch  
**Abopreise unter**  
www.suedostschweiz.ch/aboservice  
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruck-  
ten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung  
in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist  
untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach  
Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt  
© Somedia

WEMF

IFRA

Accredited

FSC

FSC

Trademark © 1996

FSC

Forest Stewardship Council A.C.

Der Dirigent der Musikschule setzt den Schlussakkord

Martin-Ulrich Brunner leitete die Jugendmusikschule von Rapperswil-Jona 40 Jahre lang

Unter seiner Leitung wandelte sich die Jugendmusikschule in Rapperswil-Jona. In den 40 Jahren seiner Tätigkeit führte Martin-Ulrich Brunner seine Schule von Blockflötenklängen zu Jazz und Pop. Nun tritt er zurück.

VON JÉRÔME STERN

Die Räume der im klassizistischen Stil erbauten Villa Grünfels verleiten zu Tagträumen: Im Vortragssaal mit Parkettboden und Konzertflügel hört man im Geiste ein Kammermusikduett des 19. Jahrhunderts. Doch wir befinden uns im 21. Jahrhundert – und damit im Büro von Martin-Ulrich Brunner, dem Leiter der Musikschule von Rapperswil-Jona. Von hier aus leitet er die vielfältigen Aktivitäten seiner Schule: vom musikalischen Basisunterricht für Kinder bis hin zum instrumentalen Einzelunterricht für Erwachsene. Von der Rhythmusgruppe für Primarschüler bis zur Streichorchesterschule. Nicht zu vergessen: der Blockflötenunterricht nach alter Sitte.

**GANZ ANDERS SAH** es im Sommer 1976 aus. Martin-Ulrich Brunner hatte soeben seine Ausbildung zum Organisten abgeschlossen. Sein Lehrer: Hans Vollenweider, damaliger Organist beim Zürcher Grossmünster und Vater des erfolgreichen Harfenisten Andreas Vollenweider. Als junger Organist kam Brunner zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona. «Damals fragte die Jugendmusikschule, ob ich zusätzlich deren Leitung übernehmen könnte.» Die Aufgabe reizte ihn. Zumal er nicht nur Musiker, sondern auch ein geschickter Organisator sei. «Schon als Kind hat mich das Planerische fasziniert. Mir gefiel es, Strukturen zu schaffen. Ein paar Monate nach der Anfrage der Jugendmusikschule sagte Brunner zu. Er erinnert sich, dass man vor 40 Jahren ausschliesslich Einzel- und Grup-



Musikalische 40 Jahre: Musikschulleiter Martin Ulrich Brunner legt Wert auf eigenen Klavierunterricht.

CAROLE FLEISCHMANN

penunterricht ohne irgendwelche Zusatzangebote offerierte. Damals seien die Musiklehrer in den Schulhäusern auch eher geduldet gewesen. Er schmünzelt. «Unterrichten mussten sie, wo sich ein freies Plätzchen fand. In Schulzimmern oder in Abstellräumen.»

**DAGEGEN WIRKT** das heutige Angebot der Musikschule beinahe verwirrend vielfältig. Unter Brunners Ägide entwickelte die Musikschule ein ausgebautes Angebot für Einzel- und Gruppenunterricht, Ensemblespiel für Klassik wie auch für Popgruppen. Ebenso entstanden Lernstufen für Streichorchester, Jugendblasorchester sowie für Big Band-Schüler.

Als Brunner seine neue Stelle antrat, wollte er wissen, wie der Musikunterricht konkret abläuft. So besuchte

er jede der 60 Musiklehrpersonen beim Unterricht. Damals habe er auch die Notwendigkeit eines Ensemble-Unterrichts erkannt, erinnert er sich.

«Streicher, Bläser und Tasteninstrumente sollten zusammen üben und auftreten.» Und Brunner hatte eine Vision: Er träumte von einer spartenübergreifenden Musikschule, wo sich Musik, Bewegung und Theater miteinander verbinden.

**SEINE VISIONEN WURDE** 1993 Wirklichkeit, als die Jugendmusikschule in die Villa Grünfels zügelte. «Zuvor war das Büro der Schule in meiner Privatwohnung an der Schachenstrasse.»

Wenn Brunner aus seiner beinahe 40-jährigen Tätigkeit erzählt, klingt seine Stimme wie eine Bachfuge – schnell, wohlgesetzt und harmonisch.

In Benken gemeinsam Advent feiern

Für alle ist in der Pfarrkirche etwas dabei – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Adventssonntage stehen dieses Jahr in Benken unter dem Gedanken der Herbergssuche oder auch «an Türen klopfen». Dieses Thema wird von Schülern in kleinen Szenen dargestellt und mit Denkanstössen versehen.

In der Kindermette in der Pfarrkirche am 24. Dezember, 16.30 Uhr, führen dann diese Texte und Fragen zum Jesukind in der Krippe. Vom Kinderchor werden dazu passende Lieder zu hören sein.

Aber schon davor passiert Einiges. Über die ganze Adventszeit verteilt erfreuen sich Kinder und Erwachsene an den individuell gestalteten «E Viertel-

stund im Advänt» in den verschiedenen Quartieren. An den Freitagen vom 4. und 11. Dezember dürfen sich die Benken auf viel Kerzenschein gefasst machen – nämlich in den beiden Rorate-Gottesdiensten in der Früh um 7 Uhr.

**UND WER MEINT**, bei der Aktion «1 Million Sterne» seien die drei königlichen Sterndeuter zugegen auf dem Benkner Schulhausplatz, der täuscht sich. Es ist die alljährliche Aktion der Caritas, welche mit vielen kleinen Lichtern der Hoffnung armen Familien hilft. Das Jugendteam (JTB) setzt – an der ökumenischen

Vorweihnachtsfeier vom Sonntag, 20. Dezember, – mit Kerzenschein auf dem Schulhausplatz ein Zeichen. Ein Zeichen der Güte für das Wohlergehen setzt dann ebenfalls der Pfarreirat, welcher im Anschluss an die Feier Punsch und Guetsli (gebacken vom JTB) an die Gästeschar verschenkt.

**UND WER NUN** das Gefühl hat, das sei ihm alles zu viel des Guten, er möchte mal einfach seine Ruhe haben und für sich sein, der kann sich eine «kreative Unterbrechung» gönnen. In der Pfarrkirche werden an den Mittwochen vom 2., 9. und 16.

Dezember jeweils von 17 bis 18.30 Uhr die Türen offen sein für Menschen, die mit etwas Kerzenschein und leiser Musik zur Ruhe kommen möchten. Egal, ob zehn Minuten oder eine Stunde, jeder kann die für ihn nötige «kreative Unterbrechung» wählen – sie soll zum Geschenk für Geist und Seele werden.

Am allerbesten ist man überall dabei und geniesst den Mix aus Licht, Wärme von Punsch, Gemeinsamkeit, Austausch, Stille, Denkanstoss, Sterne am Himmel und am Boden – auf der Suche nach der offenen Tür für das Christkind im Herzen. (RED)

INSERAT

10 Jahre ESG Edelmetallservice GmbH in Schänis!

Tage der offenen Türen:

Montag, 30. November, und Dienstag, 1. Dezember 2015,

jeweils von 9 bis 17 Uhr.

Das ESG-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Edelmetall-Service

ESG GmbH

Oberdorf 12

8718 Schänis

Tel. 055 615 42 36

www.goldankauf.ch